

Inhalt

Vorwort	VII
Inhalt	IX
Einleitung	1
I. Einführung	1
II. Untersuchungsgegenstand.....	5
III. Gang der Arbeit.....	9
1. Kapitel: Das Anwachungsprinzip	11
I. Dogmatische Grundlagen der Anwachung.....	11
1. Systematische Stellung der Anwachung im Gesetz.....	12
A. Stellung im Gesellschaftsrecht.....	13
B. Stellung im sonstigen Zivilrecht.....	14
a) §§ 1490, 1491 Abs. 4 BGB	15
b) § 1935 BGB.....	17
c) § 2094 BGB.....	18
d) § 2158 BGB	20
C. Stellungnahme	21
2. Anwendungsbereich der Anwachung nach § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB	23

A.	Erforderliche Fortsetzung der Gesellschaft	24
B.	Anwachsung als Folge des Ausscheidens aus der Gesellschaft	27
a)	Ausscheiden durch Anteilsübertragung.....	28
b)	Ausscheiden kraft Gesetzes	32
(1)	Ausscheiden durch Tod eines Gesellschafters.....	32
(2)	Ausscheiden durch Kündigung	34
(3)	Ausscheiden kraft ad-hoc Vereinbarung.....	37
(4)	Ausscheiden kraft Ausschließung.....	38
aa)	Existenz mehrerer Gesellschafter nach Ausschließung	39
(aa)	Ausschließung durch Urteil/Beschluss	39
(bb)	Ausschließung durch Erklärung	42
bb)	Existenz lediglich eines Gesellschafters nach Ausschließung	44
(aa)	§ 140 Abs. 1 Satz 2 HGB als mögliche Fallgruppe der Anwachsung	45
(bb)	Abgrenzung Anwachsung und Gesamtrechtsnachfolge	47
(cc)	Anwachsung als Internum der Gesellschafter	49
(dd)	Fazit.....	51
C.	Kapitalmäßige Beteiligung des ausgeschiedenen Gesellschafters	52
D.	Stellungnahme	54
3.	Rechtsfolgen des Ausscheidens: Anwachsung.....	55
A.	Auswirkungen der Rechtsnatur der Gesamthand auf Anwachungsfolge	56
a)	Gesamthandslehre im 19. Jahrhundert.....	58
b)	Kodifikation der Gesamthand.....	59

c)	Wiederentdeckung der Idee der Rechtsfähigkeit der Gesamthand	61
d)	Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 29. Januar 2001	62
e)	Fortentwicklung der Rechtsprechung seit dem 29. Januar 2001	64
f)	Fazit	68
B.	Gegenstand der Anwachsung	69
a)	Anteil am Gesamthandsvermögen.....	71
(1)	§ 719 Abs. 1 BGB.....	71
aa)	Auswirkungen der Rechtsfähigkeit von Gesamthandsgesellschaften	73
bb)	§ 719 BGB als Ausdruck einer Vermögensbeteiligung.....	74
cc)	Wertmäßiger Charakter der Beteiligung	75
dd)	Kernelemente der Beteiligung bei § 719 BGB	77
(2)	§ 859 ZPO.....	78
aa)	Reichweite der Beteiligung am Gesamthandsvermögen	79
bb)	Vermögensmäßiges Verständnis.....	83
(3)	§ 1 Abs. 2a Satz 1GrEStG.....	83
(4)	§§ 3 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2/7 Abs. 7 Satz 1 ErbStG	87
(5)	§ 2033 BGB	91
(6)	Zwischenergebnis	94
b)	Anteil am Gesellschaftsvermögen im Rahmen von § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB.....	95
(1)	Zweck von § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB.....	95
(2)	Anwachsung des „Anteils am Gesellschaftsvermögen“	98
aa)	Gesamthandsvermögen im Sinne von § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB.....	99

bb) „Anteil am Gesellschaftsvermögen“	101
(aa) Auswirkungen der Rechtsfähigkeit der Gesamthand	101
(bb) Vermögensmäßige Beteiligung.....	102
II. Einflussnahme durch vertragliche Gestaltung der Anwachsung	105
1. Darstellung der vorhandenen Auffassungen	105
A. Vollständige Dispositivität	108
B. Generell zwingendes Recht	109
C. Teilweise Dispositivität	110
2. Eigene Auffassung	112
A. Keine Bedenken aus Sicht des Wortlauts	114
B. Systematischer Vergleich der Anwachsungsregelungen	115
a) Primat des Willens	115
b) Zulässige Anwachsung innerhalb einer Gruppe.....	118
C. Zulässige Einflussnahme aus teleologischer Sicht.....	120
a) Gestaltung der Teilhabe am Ergebnis	121
b) Gestaltungsmöglichkeit der Auseinandersetzung	125
D. Kein Entgegenstehen sachenrechtlicher Publizitätsgrundsätze.....	129
E. Generelle Dispositivität gesellschafterinterner Regelungen.....	130
a) Gläubigerschutz.....	132
b) Gesellschafterschutz	134
c) Schutz des öffentlichen Interesses	137
F. Steuerrechtliche Gleichstellung von Anwachsung und Abtretung	139
3. Gestaltungsgrenzen	141
A. Wortlaut als Grenze	141

B.	Telos als Grenze	143
C.	Zulässigkeit einzelfallbezogener Vereinbarung der Anwachung	144
a)	Fallgruppen disquotaler Anwachung	144
b)	Verhältnis zu bedingtem Ausscheiden	146
c)	Verhältnis zu zwingendem Anwachungsprinzip	148
d)	Einzelfallbezogene Anwachung als Gestaltungsmittel	149
4.	Anforderungen an die Vereinbarung einer disquotalen Anwachung	150
A.	Bei Gründung einer Gesellschaft	151
B.	Nachträgliche Vereinbarung	153
a)	Bestimmtheitsgrundsatz	154
(1)	Gesetzestypische Personengesellschaft	154
aa)	Grundsätzliches	154
bb)	Reichweite einer Mehrheitsklausel	156
cc)	Stellungnahme	158
(2)	Sonderfall Publikumsgesellschaft	160
b)	Kernbereichslehre	161
(1)	Grundsätzliches	161
(1)	Zuordnung durch disquotale Anwachung tangierte Gesellschafterrechte	164
c)	Keine Auswirkung durch Treuepflicht	167
III.	Zusammenfassung Erstes Kapitel	170
2. Kapitel: Auswirkungen auf ausgewählte gesellschaftsrechtliche Fragestellungen	175	
I.	Auswirkungen der disquotalen Anwachung auf Gewinn- und Stimmrechtselemente	176
1.	Gewinn-/Verlustverteilung	176

A.	Grundsätzliches	177
B.	Auswirkungen disquotaler Anwachsung.....	178
C.	Verlustteilhabe nach Anwachsung.....	183
2.	Stimmrechtsverteilung.....	185
A.	Stimmrecht und Gesellschafterbeschluss.....	186
B.	Stimmverteilung und disquotale Anwachsung.....	188
3.	Stellungnahme	189
II.	Auswirkungen der disquotalen Anwachsung auf die Haftung der Gesellschafter.....	190
1.	Haftsummenveränderung durch Anwachsung.....	191
A.	Grundsätzliches	191
B.	Austritt-Eintritt-Modell.....	192
C.	Anteilserwerb durch Abtretung	194
D.	Anteilserwerb durch Erbfolge	197
E.	Situation bei Anwachsung.....	198
a)	Keine Haftsummenveränderung bei quotaler Anwachsung	198
(1)	Keine Rechtsnachfolge durch Anwachsung	199
(2)	Unwillentliche Haftungserweiterung als Wertungsgesichtspunkt	201
b)	Keine Haftsummenveränderung bei disquotaler Anwachsung	203
2.	Sekundäransprüche der verbliebenen Gesellschafter.....	205
A.	Anspruchsgegner des Abfindungsanspruchs	206
a)	Generelles	207
(1)	Wortlaut.....	207
(2)	Gesellschafter als Schuldner des Abfindungsanspruches	209
aa)	Grundsätzliche Anwendbarkeit von § 128 HGB	209

bb)	Zusammenspiel von § 738 Abs. 1 Satz 2 BGB und § 128 HGB	211
cc)	Sonderkonstellationen	214
b)	Haftungsbeschränkung aus Begründung im Gesellschaftsverhältnis.....	217
(1)	Haftung trotz Eigenschaft als Gesellschaftergläubiger	218
(2)	Einordnung Abfindungsanspruch.....	220
c)	Haftung bei disquotaler Anwachsung.....	223
(1)	Wortlaut.....	224
(2)	Keine Indizwirkung disquotaler Anwachsung	225
B.	Subsidiarität einer Haftung	228
III.	Zusammenfassung Zweites Kapitel.....	232
3. Kapitel: Erbschaft- und schenkungssteuerliche Anknüpfungspunkte einer disquotalen Anwachsung.....	235	
I.	Besteuerung disquotaler Anwachsung nach ErbStG	236
1.	ErbStG und Anwachsung.....	237
2.	§ 7 Abs. 7 Satz 1 ErbStG	237
A.	Darstellung des Tatbestands.....	238
a)	Grundlegendes	238
b)	Normierung als Fiktion.....	240
B.	§ 7 Abs. 7 und disquotale Anwachsung.....	243
a)	Vermögensverschiebung innerhalb des Gesellschafterkreises.....	245
b)	Abfindungsbeschränkung als konstitutives Merkmal	247
3.	§ 7 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG.....	249
A.	Darstellung des Tatbestands.....	249
B.	Vereinbarung disquotaler Anwachsung bei Gründung der Gesellschaft	253

C. Nachträgliche Vereinbarung einer disquotalen Anwachung	257
a) Wille zur Freigebigkeit	258
b) Bereicherung des Bedachten	258
(1) Grundsätzliches	259
(2) Schenkungssteuerliche Subjektivität von Personengesellschaften	262
aa) Auswirkung bewertungsrechtlicher Regelungen	262
(aa) Bewertungsrechtliche Besonderheiten	263
(bb) Selbstständige schenkungssteuerliche Subjektivitätsermittlung	265
bb) Historische Entwicklung	266
cc) Gegenwärtige Auffassung	269
(aa) Rechtsprechung des BFH	269
(bb) FG-Rechtsprechung	272
(cc) Auffassung in Literatur	275
dd) Stellungnahme	276
(aa) Maßgebliche Vermögenszuordnung	277
(bb) Keine Auswirkung schenkungssteuerlicher Besonderheiten	278
(cc) Obligatorische unmittelbare Vermögenssteigerung	279
(3) Erforderlicher substantieller Vermögensübergang	283
aa) Einheitlichkeit des Anwachungsvorgangs	283
bb) Wertveränderung als unzureichender Zuwendungsgegenstand	285
(4) Vergleich zu § 7 Abs. 8 ErbStG	288
(5) Unterlassen eines Vermögenserwerbs	291
4. § 7 Abs. 1 Nr. 10 ErbStG	295
A. Grundsätzliches	296

B.	§ 7 Abs. 1 Nr. 10 ErbStG und disquotale Anwachsung	297
5.	§ 7 Abs. 6 ErbStG	299
A.	Grundsätzliches	299
B.	§ 7 Abs. 6 ErbStG und disquotale Anwachsung	301
6.	Zusammenfassung.....	303
II.	Disquotale Anwachsung und Abfindungsbeschränkung	304
1.	Wortlaut	305
2.	Bereicherung und Subjektivität der Gesamthand.....	306
3.	Folgen für Gesellschafter	310
III.	Zusammenfassung Drittes Kapitel.....	312
 Schlussbetrachtung/Thesen		317
Literaturverzeichnis.....		323